

Newsletter

Projekt »Mapping Local Landscapes in the Syrian Conflict: Actors, Networks and Structures«

Förderung durch das ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) aus Mitteln des Auswärtigen Amtes

SWP

Hintergrund Syrien 18.12.2017

Pelican Mourad

Extra-Newsletter zu den aktuellen Treffen, Konferenzen und Verhandlungen zur syrischen Frage

Russisches Veto im UN-Sicherheitsrat für die Mandatsverlängerung des Joint Investigative Mechanism

Am 16.11.2017 schlugen die USA im UN-Sicherheitsrat eine Mandatsverlängerung für den Joint Investigative Mechanism (JIM) vor. Der JIM hat den Auftrag, die Verantwortlichen hinter dem Einsatz von Chemiewaffen in Umm al-Hush und Khan Sheikhun zu ermitteln. Elf Länder stimmten dem Antrag zu, China und Ägypten enthielten sich, Bolivien und die Vetomacht Russland stimmten dagegen. Am 18.11.2017 schlug Japan daraufhin als Kompromiss eine Mandatsverlängerung von einem Monat vor, um bis dahin eventuell eine neue Resolution auf den Weg zu bringen. Zwölf Länder stimmten für die japanische Resolution, China enthielt sich, Bolivien und Russland waren dagegen. Mit dem erneuten Veto verhinderte Russland zum zweiten Mal innerhalb von 48 Stunden eine Resolution zur Mandatsverlängerung des JIM.

Die UN-Botschafterin der USA, Nikki Haley, sprach von einem „schweren Schlag“. Sie warf Russland vor, eine Untersuchung verhindert zu haben, hinter der „die überwältigende Mehrheit“ im Sicherheitsrat stehe.

<http://bit.ly/2BO3Pk7>

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2017-11/syrien-russland-veto-giftgas-untersuchung-vereinte-nationen>

<http://www.tagesspiegel.de/politik/un-sicherheitsrat-russland-stimmt-gegen-weitere-chemiewaffen-untersuchungen-in-syrien/20596518.html>

<http://bit.ly/2nxgXa3>

https://ara.reuters.com/article/ME_TOPNEWS_MORE/idARAKBN1DG2ZS

20.11.2017 Putin empfängt Assad in Sotschi

Am 20.11.2017, kurz vor einem Gipfeltreffen Russlands, Irans und der Türkei, empfing Putin überraschend den syrischen Machthaber Bashar al-Assad in Sotschi zur bilateralen Vorbereitung des Gipfels. Laut Russia Today war Bashar al-Assad vier Stunden beim russischen Präsidenten. Bei dem Treffen soll es zu einer engen Abstimmung zwischen Putin und Assad gekommen sein. Der russische Präsident gratulierte seinem Verbündeten Assad zu

den „Ergebnissen im Kampf gegen Terrorgruppen“ und zeigte sich zuversichtlich, dass der Militäreinsatz in Syrien bald zu einem Ende kommen werde. Vor allem begrüßte Putin Assads Aussage, nicht zurückblicken zu wollen, sondern bereit zu sein für einen „Dialog mit allen, die zu einer politischen Lösung beitragen wollen“. Nun gehe es laut Putin hauptsächlich darum, politische Prozesse einzuleiten. „Dank der russischen Armee wurde Syrien als Staat gerettet. Viel ist getan worden, um die Situation in Syrien zu stabilisieren“, so Putin.

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/wladimir-putin-und-baschar-al-assad-syrien-show-in-sotschi-a-1179518.html>

<https://www.reuters.com/article/us-mideast-crisis-putin-assad/russias-putin-hosts-assad-in-fresh-drive-for-syria-peace-deal-idUSKBN1DL0D5>

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2017-11/sotschi-wladimir-putin-baschar-al-assad-syrien-einsatz>

<http://www.sueddeutsche.de/news/politik/konflikte-kremlchef-putin-militaereinsatz-in-syrien-endet-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-171121-99-954731>

<http://www.sana.sy/?p=666432>

21.11.2017 Putin telefoniert mit Trump

Ein Tag nach dem Treffen mit Assad am 20.11.2017 in Sotschi legte Putin in einem einstündigen Gespräch mit Trump seine Pläne für Syrien dar und sprach dabei vor allem von der Notwendigkeit, die Souveränität, Unabhängigkeit und territoriale Integrität Syriens zu bewahren. Eine politische Lösung müsse im Rahmen der [Sicherheitsratsresolution 2254](#) von 2015 umgesetzt werden.

Trump gab an, dass er sein Gespräch mit Putin als „ausgezeichnet“ wahrgenommen habe.

<https://www.theguardian.com/world/2017/nov/21/syria-military-operation-wrapping-up-putin-tells-assad-in-russia-talks>

<https://www.whitehouse.gov/the-press-office/2017/11/21/readout-president-donald-j-trumps-call-president-vladimir-v-putin-russia>

<http://www.dw.com/de/einstuendiges-telefonat-zwischen-trump-und-putin/a-41474948>

22.11.2017 Dreiergipfel in Sotschi zur Nachkriegsordnung in Syrien

Die Zurückhaltung der USA in der syrischen Frage ermöglicht es den drei regionalen Schlüsselstaaten Russland, Iran und Türkei, in enger Kooperation eine Nachkriegsordnung und eine politische Lösung in ihrem Sinne zu verhandeln. Die drei Länder sind damit die alleinigen Garanten für die Einhaltung der Feuerpause in den Deeskalationszonen und führen die Astana-Verhandlungen.

Die Außenminister der drei Länder hatten sich bereits am 19.11.2017 in der türkischen Stadt Antalya in Vorbereitung auf den vorstehenden Gipfel der Staatschefs in Sotschi getroffen. Der russische Außenminister Lawrow erklärte, dass man in der Frage der Deeskalationszonen eine Einigung erzielen konnte und die von Russland eingebrachte Idee für den sogenannten „Kongress der Völker Syriens“ (auch „Kongress des nationalen syrischen Dialogs“ genannt) thematisiert wurde. Der türkische Außenminister betonte, dass die Teilnahme der PYD/YPG am „Kongress der Völker“ nicht akzeptabel sei.

<https://www.theguardian.com/world/2017/nov/20/syria-parallel-peace-talks-iran-russia-turkey-sochi>

<http://bit.ly/2jkoq7K>

<https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2017/11/putin-erdogan-meet-sochi-turkey-russia-syria-crisis.html>

<http://www.taz.de/!5467607/>

Am 22.11.2017 empfing Präsident Putin den türkischen Staatschef Erdogan und den iranischen Präsidenten Rohani in Sotschi. Putin verkündete, dass der Kampf gegen den Terrorismus in Syrien fast zu Ende sei, man habe gemeinsam den „Kollaps Syriens“ verhindert. Nun sei es Zeit, über eine politische Regelung sowie den notwendigen Wiederaufbau des Landes nachzudenken. Das erfordere „Zugeständnisse“ von allen Seiten, „einschließlich der syrischen Regierung“, so Putin. Es liege jetzt in den Händen des syrischen Volkes, selbst über seine Zukunft zu entscheiden und eine Nachkriegsordnung zu finden.

Rohani forderte unterdessen dazu auf, die internationale Einmischung in den Syrienkonflikt zu beenden. Fremde Truppen dürften nur noch auf Wunsch der syrischen Regierung im Land geduldet werden.

Für Erdogan ist die Priorität in Syrien inzwischen weniger der Sturz Assads, als die Eindämmung der Kurden. Er lehnte die Beteiligung der PYD/YPG an den Verhandlungen ab. Russland möchte die syrischen Kurden allerdings in den Friedensprozess inkludieren.

[Die drei Länder einigten sich darauf](#), die vereinbarten vier Deeskalationszonen, die von ihren Truppen überwacht werden, weiterhin aufrecht zu erhalten. Alle Konfliktparteien wurden dazu aufgerufen, am sogenannten „Kongress der syrischen Völker“ teilzunehmen, um eine politische Lösung zu finden. Dies wäre bereits das dritte Format neben den Gesprächen in Astana und den UN-geführten Friedensgesprächen in Genf. Die Außenminister der drei Länder wurden damit beauftragt, eine Teilnehmerliste und ein Datum für die Konferenz auszuarbeiten.

[Teile der Opposition lehnen diesen „Kongress der syrischen Völker“ ab](#), da sie befürchten, er diene in erster Linie dazu, Syrien in verschiedene Einflusszonen aufzuteilen und eine neue Regierung unter der Führung Assads zu bilden sowie eine neue syrische Verfassung zu verabschieden, die es Assad ermöglicht, an der Macht zu bleiben.

<http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/putin-erdogan-und-ruhani-wollen-zukunft-syriens-sichern-15305367.html>

<https://www.nytimes.com/2017/11/22/world/europe/russia-turkey-iran-syria-war-peace-talks.html?action=click&contentCollection=Middle%20East&module=RelatedCoverage®ion=Marginalia&pgtype=article>

<https://www.welt.de/politik/article170866812/Putin-Erdogan-und-Ruhani-haben-einen-Plan-fuer-Syrien.html>

http://www.lemonde.fr/syrie/article/2017/11/23/syrie-poutine-bute-sur-la-question-kurde_5219322_1618247.html

<http://www.faz.net/aktuell/politik/moskau-traegt-verantwortung-fuer-prozess-im-syrien-konflikt-15305271.html>

<http://www.dw.com/de/präsident-putin-kündigt-kongress-des-nationalen-dialogs-für-syrien-an/a-41490025>

<http://bit.ly/2BQRbkk>

<http://bit.ly/2hWkKvI>

<http://www.alquds.co.uk/?p=828600>

<https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2017/12/syria-next-war-kurdish-israel-us-policy.html>

22.11.2017 Zweites Treffen der Opposition in Riad

Auf Einladung Saudi-Arabiens kamen am 22.11.2017 rund 140 Vertreter der verschiedenen Gruppierungen der syrischen Opposition zusammen. Beim Treffen in Riad kamen zum ersten Mal die Istanbuler, Kairoer und Moskauer Gruppen sowie unabhängige Personen,

u.a. syrische Frauen und Kurden, zusammen. Ziel des Treffens war es, eine repräsentativere Zusammensetzung der Dachorganisation HNC zu finden, die das syrische Volk besser abbilden soll. Im Anschluss wurde eine neue gemeinsame Delegation für die bevorstehende achte Runde der Friedensgespräche in Genf gebildet und eine politische Vision und Strategie für die Verhandlungen in Genf erarbeitet.

Der Präsident der Nationalen Koalition der syrischen Revolutions- und Oppositionskräfte (Etilaf) hatte bereits am 17.11.2017 erklärt, dass man auch weiterhin auf den Rücktritt Assads und eine Übergangphase beharre und sich in Riad auf die Formulierung von Verhandlungsstrategien konzentrieren werde. Ein heikler Punkt für die Opposition war es daher, die Moskauer Gruppe in die Delegation zu integrieren, da diese sehr nah an Russland ist und kein Problem damit hätte, dass Assad an der Macht bleibt. Teile der Opposition [lehnten die Konferenz ab](#), da ihrer Meinung nach eine Delegation ausgewählt wurde, die eher zu Kompromissen mit Assads Regierung bereit sei. Im Vorfeld hatte [Riad Hijab, der bisherige Vorsitzende des HNC](#), bereits am 21.11.2017 seinen Rücktritt erklärt. Daraufhin kam es zu einer Rücktrittswelle.

Am Ende der Konferenz konnte sich die Opposition einigen und es wurde eine neue 50-köpfige, gemeinsame [Verhandlungskommission](#) ausgewählt. Schlussendlich umfasste die Kommission allerdings nur 36 Personen, acht Mitglieder der Nationalen Syrische Koalition, acht Unabhängige, sieben AOGs (bewaffnete Opposition), fünf NCC, 4 Mitglieder der Kairoer und vier der Moskauer Gruppe. Bindende Entscheidungen sollen jeweils mit 26 von 36 Stimmen (72%) getroffen werden. In Genf wird nur die Verhandlungsdelegation (12 von 36 Mitgliedern der Verhandlungskommission) an den Verhandlungen teilnehmen. Nasr Hariri wurde zum Vorsitzenden der Hohen Verhandlungskommission und Leiter der Delegation für Genf ernannt. Laut der [Abschlusserklärung](#) des Riad-Treffens wird die Delegation an der Forderung der Revolution festhalten, dass Syriens Machthaber Bashar al-Assad zu Beginn der Übergangphase abtreten muss, um einen sicheren und stabilen politischen Übergangsprozess auf Basis der UN-Sicherheitsratsresolutionen 2245 und 2118 zu ermöglichen.

<http://bit.ly/2j2mHaA>

<http://www.atlanticcouncil.org/blogs/syriasource/russia-s-syrian-peoples-congress-in-sochi-goals-and-realities>

<http://bit.ly/2iYQBfA>

<http://www.dw.com/de/gefahr-einer-erneuten-eskalation-in-syrien/a-41466039>

http://syrianobserver.com/EN/News/33532/Riyadh_II_Opposition_Hopes_Resolve_Differences_Ahead_Geneva

<https://www.nrz.de/politik/der-gipfel-von-sotschi-wer-will-was-im-syrienkonflikt-id212623923.html>

<http://bit.ly/2iBOSLa>

<http://bit.ly/2AzSu94>

<http://bit.ly/2B0imvd>

<http://syrianobserver.com/EN/News/33544>

https://ara.reuters.com/article/ME_TOPNEWS_MORE/idARAKBN1DN1AP

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2017-11/riad-hidschab-syrische-opposition-tritt-zurueck>

<http://www.spa.gov.sa/viewstory.php?lang=en&newsid=1691175>

<http://www.spa.gov.sa/viewstory.php?lang=en&newsid=1691198>

<http://www.spa.gov.sa/viewstory.php?lang=en&newsid=1691211>

<http://www.spa.gov.sa/viewstory.php?lang=en&newsid=1691219>

28.11.2017 Achte Verhandlungsrunde in Genf

Kurz vor einer neuen Runde der Friedensverhandlungen zwischen der syrischen Opposition und der syrischen Regierung in Genf erklärte Ramzy Ezzeldin Ramzy, der Stellvertreter des UN-Sondergesandten für Syrien, dass sich die neue Verhandlungsrunde auf die Ausarbeitung einer neuen Verfassung sowie die Organisation von Wahlen unter Aufsicht der UN konzentrieren werde und ohne Vorbedingung stattfinden solle, so die syrische Nachrichtenagentur Sana.

Doch ist die Hoffnung auf einen Durchbruch gering. Die Opposition beharrte in ihrer Abschlusserklärung des Treffens in Riad auf Assads Rücktritt, während Russland und das syrische Regime in dieser Frage nicht zu Zugeständnissen bereit waren.

Nachdem sich die Opposition in Riad auf eine [gemeinsame Verhandlungsdelegation](#) einigen konnte, traf sie am 28.11.2017 in Genf ein, um direkte Verhandlungen über einen politischen Einigungsprozess im Rahmen der UN-Resolutionen mit dem Assad-Regime aufzunehmen. Die Verhandlungsdelegation des syrischen Regimes verschob ihre Anreise nach Genf um einen Tag, aus Protest über die Rücktrittsforderung der Opposition an Assad. Die verspätete Ankunft der Regierungsdelegation in der Schweiz sei „Teil einer Strategie, Zeit zu gewinnen“, sagte der Sprecher der Oppositionsdelegation, Yahya al-Aridi.

Die Regierungsdelegation lehnte es daraufhin ab, direkte Verhandlungen mit der Opposition durchzuführen. Deshalb führte der UN-Sondergesandte für Syrien, Staffan de Mistura, gesonderte Gespräche mit Vertretern des Regime und der Opposition. Die Delegationen befanden sich in separaten Räumen. De Mistura bezeichnete diese ersten Gespräche als konstruktiv und professionell und kündigte eine Verlängerung bis zum 15.12.2017 an. Falls in dieser Zeit eine der beiden Delegationen vorübergehend zur Beratung abreisen wolle, habe er damit kein Problem.

Staffan de Mistura legte beiden Delegationen ein Dokument vor, in dem [zwölf Grundprinzipien](#) im Hinblick auf Syriens Zukunft genannt werden, welche im Rahmen der Verhandlungen diskutiert und gegebenenfalls angepasst werden sollten. Die Frage, wie diese Punkte verwirklicht werden können, wird vorerst aber nicht thematisiert. Die vorgelegte Vision stimmt in vielen Punkten mit der Resolution 2254 des UN-Sicherheitsrates überein. Nasr Hariri, der Leiter der Oppositionsdelegation, überreichte dem UN-Sondergesandten eine [schriftliche Antwort der Opposition](#).

Der Chef der Regierungsdelegation, Bashar al-Jafari, kritisierte am 01.12.2017 de Mistura, da er die aktuellen Verhandlungsrunde mit „vielen Fehlern“ leite und „seine Befugnisse überschritten“ habe, indem er ohne Beratung mit dem Assad-Regime seine eigenen Grundprinzipien vorschlug. Al-Jafari betonte in einer Pressekonferenz, dass die Führung in Damaskus den Begriff „kurdische Territorien im Norden Syriens“ niemals akzeptieren werde. Aus Protest gegen das von de Mistura vorgelegte Dokument und die Forderung der Opposition nach Assads Rücktritt verkündete die Regierungsdelegation, dass sie die UN-geführten Gespräche in Genf am 01.12.2017 verlassen würden.

Die Syrien-Gespräche in Genf wurden am 05.12.2017 ohne Vertreter des Assad-Regimes wieder aufgenommen. Die Opposition diskutierte mit den UN-Vertretern eine Verfassung für Syrien, Parlaments- und Präsidentenwahlen unter UN-Beobachtung sowie die politische Übergangphase. Laut der Nachrichtenseite Alsouria stand die Opposition unter Druck der westlichen Vertreter, vorübergehend auf ihre Forderung nach Assads Rücktritt zu verzichten, um den Dialog mit dem Regime weiterhin zu ermöglichen. Obwohl al-Jafari gedroht hatte, dass die Regierungsdelegation nicht zum Verhandlungstisch zurückkehren werde, nahm sie ab 11.12.2017, nach der Intervention Russlands, wieder an den (zwischenzeitlich verlängerten) Verhandlungen teil. Die USA sehen Russland in der Verantwortung, dafür zu sorgen, dass das syrische Regime weiter an den Gesprächen teilnimmt, um zu einem Ab-

schluss der Genfer Verhandlungen zu kommen. Die syrische Opposition drängte Russland ebenfalls dazu, die UN-Friedensgespräche zu retten. Der UN-Sondergesandte für Syrien forderte Putin auf, "den Mut zu haben", Assad zu einer neuen Verfassung und Wahlen zu drängen. Es gelte, keine Zeit zu verlieren, da Syrien auseinanderzufallen drohe, falls es nicht schnell zu einer Lösung kommen sollte. Im Zusammenhang mit dieser Äußerung warf Bashar al-Jafari de Mistura ein weiteres Mal vor, seine Befugnisse als Vermittler zu überschreiten.

In seiner Abschlusserklärung am 14.12.2017 [bedauerte de Mistura](#), dass mit dem Scheitern der Friedensgespräche eine "goldene Chance" vergeben worden sei. Er machte dafür die syrische Regierungsdelegation verantwortlich, die sich dieser Gesprächsrunde verweigert und direkte Gespräche mit dem neuen Verhandlungsteam abgelehnt habe, mit der Begründung, es sei nicht repräsentativ genug.

Es sei schwierig, Fortschritte zu machen, wenn die Regierung nicht bereit sei, jemanden zu treffen, der eine andere Meinung vertrete, betonte de Mistura. Man könne mit der Regierungsdelegation Gespräche, aber keine Verhandlungen führen, da sie sich weigere, auf die auf der Tagesordnung vorgesehenen Punkte einzugehen und darauf bestehe, das Thema Terrorismus, das nicht auf der Tagesordnung stand, zu diskutieren.

Damit befindet sich die Suche nach einer nachhaltigen Lösung für den Syrienkonflikt in einer Sackgasse. Die USA wollen sich nicht in innersyrische Angelegenheiten einmischen, Russland hat kein Interesse an einer politischen Lösung, und Europa hat ohne Rückhalt dieser beiden Akteure wenig Einfluss. Dennoch bekundete de Mistura seine Absicht, die Gespräche im Januar fortzusetzen. Sein Motto sei: „Gib niemals auf“.

[https://www.unog.ch/80256EDD006B9C2E/\(httpNewsByYear_en\)/4D0DEF7205415334C12581E9002A5C7B?OpenDocument](https://www.unog.ch/80256EDD006B9C2E/(httpNewsByYear_en)/4D0DEF7205415334C12581E9002A5C7B?OpenDocument)

<https://www.theguardian.com/world/2017/nov/28/syrian-government-to-join-un-peace-talks-in-geneva>

<http://www.lefigaro.fr/vox/monde/2017/12/06/31002-20171206ARTFIG00145-syrie-la-desillusion-des-pourparlers-de-paix-a-geneve.php>

<http://sana.sy/en/?p=119253>

<http://sana.sy/en/?p=119836>

<https://www.stj-sy.com/ar/view/337>

http://www.lemonde.fr/proche-orient/article/2017/11/29/le-regime-syrien-traine-les-pieds-a-geneve_5222049_3218.html

<https://www.nytimes.com/2017/11/30/world/middleeast/syria-talks-geneva.html>

<https://www.reuters.com/article/us-mideast-crisis-syria-talks/u-n-brings-syria-talks-under-one-roof-not-yet-into-one-room-idUSKBN1DU285>

<http://bit.ly/2yP4OAX>

<http://bit.ly/2iy3L2X>

<https://www.theguardian.com/world/2017/dec/12/syrian-opposition-urges-russia-to-rescue-un-peace-talks>

<https://www.newyorker.com/sections/news/trump-to-let-assad-stay-until-2021-as-putin-declares-victory-in-syria>

http://syrianobserver.com/EN/News/33601/Geneva_Opposition_Discusses_Political_Transition_Elections_With_U_N_Team

https://www.washingtonpost.com/world/europe/un-syria-envoy-urges-putin-to-have-courage-to-push-assad/2017/12/14/f9b2e136-e0a3-11e7-b2e9-8c636f076c76_story.html?utm_term=.c4f090982d1a

<http://www.dw.com/de/syrien-friedensgespr%C3%A4che-in-genferneut-gescheitert/a-41804411>

<http://bit.ly/2AzygJP>

Überraschender Besuch Putins auf dem russischen Luftwaffenstützpunkt Hmeimim in Syrien

Ankündigung eines Teilrückzugs der russischen Truppen aus Syrien

Am 11.12.2017 traf Putin erneut den syrischen Machthaber Assad, dieses Mal aber in Syrien während eines Besuches bei den russischen Truppen auf dem Luftwaffenstützpunkt Hmeimim in Latakia. Dieser Besuch war seit Beginn des russischen Militäreinsatzes in Syrien der erste des russischen Präsidenten.

Bei seinem Besuch kündigte Putin den Rückzug eines Großteils der russischen Truppen aus Syrien an, welchen er nach dem Ende des Krieges in Syrien angeordnet habe. Sowohl die Basis in Hmeimim als auch der Marinestützpunkt in Tartus blieben aber weiterhin bestehen. Gleichzeitig verkündete er aber, dass der Terrorismus in Syrien weiter bekämpft werde. Man werde aktiven terroristischen Gruppen „einen Schlag versetzen, wie sie ihn zuvor noch nicht erlebt haben“, so Putin.

In sozialen Medien und auf Nachrichtenseiten fand russisches [Filmmaterial](#) viel Aufmerksamkeit, das in einer für Baschar al-Assad erniedrigenden Geste zeigt, wie Assad im eigenen Land von einem russischen Soldaten davon abgehalten wird, Putin vor die Kameras zu folgen, als dieser den Medien in Syrien seinen Sieg gegen den IS verkündete.

https://www.washingtonpost.com/world/putin-makes-first-visit-to-syria-lauds-victory-over-isis-and-announces-withdrawals/2017/12/11/f75389de-de61-11e7-8679-a9728984779c_story.html?utm_term=.e41fe8339a31

<http://www.alhayat.com/Articles/25988521>

<https://www.nzz.ch/international/putin-erklaert-sich-in-syrien-zum-sieger-ld.1338212>

<http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/wladimir-putin-ordnet-teilabzug-russischer-truppen-aus-syrien-an-15335393.html>

<http://www.dailymail.co.uk/news/article-5171633/Humiliating-moment-Assad-stopped-following-Putin.html>

<http://bit.ly/2jSnsQy>

http://syrianobserver.com/EN/News/33615/House_Submission_Hmeimeem_Putin_Visit_Bears_Signs_Humiliation_Assad/

Kasachstan gibt Datum für die achte Gesprächsrunde in Astana bekannt

Die achte Gesprächsrunde in der kasachischen Hauptstadt soll vom 21. - 22.12.2017 stattfinden. Während der zweitägigen Gespräche unter Vermittlung Russlands, der Türkei und des Iran sollen die Freilassung von Gefangenen, humanitäre Hilfe und die Umsetzung der Deeskalationszonen besprochen werden.

<http://bit.ly/2krR8Ug>

<http://bit.ly/2C6Lm1v>

Sogenannter „Kongresses der syrischen Völker“ soll Anfang 2018 in Sotschi stattfinden

Obwohl Russland angibt, dass es noch nicht entschieden sei, wer den Kongress leiten werde, wurde durch verschiedene Medienquellen bereits die Nachricht verbreitet, dass Faruk

al-Sharaa, der ehemalige syrische Vizepräsident, als Leiter oder Moderator des Kongresses in Frage käme.

<http://www.faz.net/agenturmeldungen/dpa/putin-syrien-konferenz-soll-anfang-2018-stattfinden-15336580.html>

<http://bit.ly/2AGET0Y>

<https://www.merkur.de/politik/putin-syrien-konferenz-soll-anfang-2018-stattfinden-zr-9441930.html?cmp=defrss>

http://syrianobserver.com/EN/Features/33616/Who_Farouk_Sharaa_and_What_Role_Could_He_Play_Syria_Transition

<https://www.therussophile.org/>

<https://www.arabtoday.com/article/31618>

Flüchtlinge / Nachbarländer

Zahl der syrischen Flüchtlinge in der Region (UN-Statistik)

Insgesamt: 5, 440,749 Mio (Daten vom 7.12.2017)

davon

in der Türkei: 3.381.005 Mio

im Libanon: 1.001.051 Mio

in Jordanien: 655.588 Mio

im (Nord)-Irak: 246.974 Mio

in Ägypten: 126.027 Mio

Nordafrika: 30.104 Mio

<http://data.unhcr.org/syrianrefugees/regional.php>

<http://www.unocha.org/syria>

Wichtige Artikel und Studien

Deutsch

06.12.2017 Präsentation FES MENA-Jugendstudie: „Zwischen Ungewissheit und Zuversicht. Jugend im Nahen Osten und Nordafrika“

<http://www.fes.de/de/referat-naher-mittlerer-osten-und-nordafrika/artikelseite/presentation-fes-mena-jugendstudie-zwischen-ungewissheit-und-zuversicht-jugend-im-nahen-osten-und-nordafrika/>

04.12.2017 „Deutschland soll kein „sicherer Hafen“ für Kriegsverbrecher sein“

<http://www.fr.de/politik/syrien-deutschland-soll-kein-sicherer-hafen-fuer-kriegsverbrecher-sein-a-1397927>

23.11.2017 „Ein Ende des Krieges ist noch kein gesellschaftlicher Frieden“

http://www.deutschlandfunk.de/syrien-ein-ende-des-krieges-ist-noch-kein.694.de.html?dram:article_id=401373

18.11.2017 „Die Jihadisten, die keiner haben will“

<https://www.nzz.ch/amp/international/die-jihadisten-die-keiner-haben-will-ld.1329346>

14.11.2017 „Krieg ist Frieden, Frieden ist Krieg: Zum russischen Sieg in Syrien“

<http://www.mena-watch.com/mena-analysen-beitraege/krieg-ist-frieden-frieden-ist-krieg-ueber-den-russischen-sieg-in-syrien/>

06.11.2017 „Die heimliche Macht der Investoren - Wiederaufbau Aleppos“

<https://de.qantara.de/inhalt/wiederaufbau-aleppos-die-heimliche-macht-der-investoren>

Englisch

03.12.2017 “Help Assad or Leave Cities in Ruins? The Politics of Rebuilding Syria”

<https://www.nytimes.com/2017/12/03/world/middleeast/syria-war-rebuilding-homs.html>

29.11.2017 “No Reconstruction for Syria”

http://syrianobserver.com/EN/Commentary/33567/Opinion_No_Reconstruction_Syria/

28.11.2017 “The state of Syria’s northwest: A month-long reporting series”

<http://syriadirect.org/news/the-state-of-syria%e2%80%99s-northwest-a-month-long-reporting-series-from-syria-direct/>

27.11.2017 “Turkish PM warns EU over refugee deal ahead of Syrian peace talks”

<https://www.theguardian.com/world/2017/nov/27/turkey-threatens-to-scrap-refugee-deal-over-syrian-peace-talks>

15.11.2017 “Syria’s Turkmen minority finds itself in the vanguard of Ankara’s plans for the country”

<http://carnegie-mec.org/diwan/74726>

13.11.2017 “The Future of HTS with the Turkish Intervention”

<http://www.atlanticcouncil.org/blogs/syriasource/the-future-of-hts-with-the-turkish-intervention>

13.11.2017 “‘We Leave or We Die’: Forced displacement under Syria's 'reconciliation' agreements”

<https://www.amnesty.org/download/Documents/MDE2473092017ENGLISH.pdf>

11.11.2017 Joint Statement by the President of the United States and the President of the Russian Federation

<https://www.state.gov/r/pa/prs/ps/2017/11/275459.htm>

09.11.2017 “Inside Rukban: One of Syria’s Most Dire IDP Camps”

<http://www.atlanticcouncil.org/blogs/syriasource/inside-rukban-one-of-syria-s-most-dire-idp-camps>

November 2017

“How the Syrian regime is dividing and ruling Aleppo”

<https://syria.chathamhouse.org/research/how-the-syrian-regime-is-dividing-and-ruling-aleppo>

November 2017 “‘We leave or we die’. Forced displacement under Syria’s ‘Reconciliation’ Agreements”

<https://www.amnesty.de/sites/default/files/2017-11/Amnesty-Bericht-Syrien-November2017.pdf>

November 2017 “Iran Is Building a New Source of Shia Influence Inside Syria”

<https://syria.chathamhouse.org/research/iran-is-building-a-new-source-of-shia-influence-inside-syria>